

Fungizide in Winterweizen

Pflanzenschutz-Versuchsbericht 2013



Inhalt

1	Pflanzenschutz-Versuchsbericht 2013.....	6
1.1	Einleitung	6
1.2	Erläuterungen	7
1.2.1	Ökonomie	7
1.2.2	Statistische Auswertung.....	7
1.3	V Versuchsergebnisse	7

Abkürzungsverzeichnis

Symptom:

BEFALL	Befall
BXGRUE	Grüne Blattfläche
DG	Deckungsgrad
ERTOS	Absolutertrag brutto (vor Reinigung)
ERTRAG	Absolutertrag netto (ggf. nach Reinigung)
ERTREL	Relativertrag zu Unbehandelt
FEUCHT	Feuchte Erntegut
HEKTOL	Hektolitergewicht
KEIMF	Keimfähigkeit
KOSTEN	Fungizidkosten (incl. 12,50 €/ha für Ausbringung)
LAGER0	Fläche ohne Lager
LAGER1	Fläche mit Lager kleiner oder gleich 45° Neigung
LAGER2	Fläche mit Lager größer 45° Neigung
LAGERF	Lagerfläche
LAGERN	Lagerneigung
MEHRERTRAG	Mehrertrag zu Unbehandelt
ÖKONOMIE	Ökonomische Betrachtung (Erzeugerpreise vom 05.10.2012)
TKG	Tausendkorngewicht
TS	Trockensubstanzgehalt
TUKEY	Signifikanzgruppen des TUKEY-Tests (signifikante Unterschiede bestehen zwischen den Versuchsgliedern, die keinen gemeinsamen Buchstaben tragen)
VOLLK	Vollkornanteil in %
WIRK	Wirkungsgrad (Deckungsgrad bzw. Pflanzen oder Rispen je m ² in Unbehandelt)
WUCHSH	Wuchshöhe

Objekt:

BX	Blatt
EL	lfd. m Pflanzenreihe
EM	m ²
EP	Parzelle
F	Fahnenblatt
F-1	Fahnenblatt -1
F-2	Fahnenblatt -2
F-3	Fahnenblatt -3
FX	Frucht
LX	Blüte
PROD	Ernteprodukt
PX	Pflanze
RA	Ähre

Zielorganismus:

NNNNN	Kultur
ERYSSP	Echter Mehltau
ERYSGR	Echter Mehltau Getreide
FUSACU	Fusarium culmorum
FUSASP	Fusariosen allgemein
PSDCHE	Halmbruchkrankheit
PUCCRT	Braunrost Weizen
PYRNTR	Blattflecken Weizen
RHIZCE	Rhizoctonia cerealis
SEPTTR	Septoria tritici

Applikationstermine

XBE	bei Befall
-----	------------

Boniturergebnisse

% BH	Befallshäufigkeit in %
S%	Befall in % Bedeckungsgrad
%	Befall in % Bedeckungsgrad

Sonstige Abkürzungen

BBCH	Entwicklungsstadium nach BBCH - Code
BRW	Bekämpfungsrichtwert
DS	Dienststelle
FB	Fungizidversuch für Beratung
GDT	Grenzdifferenz nach Tukey
GEP	Gute Experimentelle Praxis
HORVW	Wintergerste
k.A.	keine Angaben
LFULG	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
NStE	Natürliche Standorteinheit
RVF	Ringversuch Fungizide
s%	Restfehler
SF	Spritzfolge
TM	Tankmischung
TRZAW	Winterweizen
VS	Versuchsstation

1.1 Einleitung

Die vorliegenden Ergebnisse von Pflanzenschutzversuchen im Ackerbau sollen die sächsischen Landwirte bei der effektiven und umweltgerechten Anwendung von Pflanzenschutzmitteln unterstützen. Die Daten sind detailliert in Form von Tabellen dargestellt.

Die Pflanzenschutzversuche wurden mit folgenden Zielstellungen durchgeführt:

- Prüfung von Pflanzenschutzstrategien
- Prüfung der Wirksamkeit von Pflanzenschutzmitteln unter Beachtung von Bekämpfungsrichtwerten und Prognosemodellen
- Prüfung von alternativen, nichtchemischen Verfahren
- Prüfung standort- und situationsbezogener Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln unter sächsischen Bedingungen
- Möglichkeiten und Grenzen der Reduzierung von Aufwandsmengen
- Vermeidung von Resistenzen gegen Pflanzenschutzmittel
- Bekämpfung invasiver gebietsfremder Arten von Schadorganismen
- Beitrag zur Schließung von Bekämpfungslücken
- Prüfung neuer Pflanzenschutzmittel, deren Zulassung erwartet wird.

Die Ergebnisse der Versuche sind eine wesentliche Grundlage für Empfehlungen und Informationen des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zur umweltgerechten Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Diese Empfehlungen und Informationen werden auf folgenden Wegen veröffentlicht:

- Warnungen und Hinweise über das Warndienstabonnement (Fax, E-Mail, Internet)
- Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften
- Vortragsveranstaltungen zum Pflanzenschutz
- Broschüre "Hinweise zum sachkundigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Ackerbau und auf dem Grünland"

Bestelladresse für Warndienstabonnement und Broschüre:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Abteilung Pflanzliche Erzeugung
Referat Pflanzenschutz
Pillnitzer Platz 3
01326 Dresden

Tel.: 035242/631-7419
Fax: 035242/631-7499
E-Mail: abt7.lfulg@smul.sachsen.de

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz zu beachten. Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie haftet nicht für Schäden aus der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.

1.2 Erläuterungen

1.2.1 Ökonomie

Für alle Versuche mit Ertragsauswertung wurde nach Möglichkeit die Wirtschaftlichkeit der Pflanzenschutzmaßnahmen im Sinne der vom Behandlungsaufwand (PSM- und Ausbringungskosten) bereinigten Mehrerlöse ermittelt. Grundlagen hierzu waren:

Pflanzenschutzmittel- und Ausbringungskosten

Die Preise für Pflanzenschutzmittel wurden der „BayWa Pflanzenschutz-Preisliste W 2013“ entnommen. Dabei wurde jeweils der Preis für das größte Gebinde ohne Mehrwertsteuer zugrunde gelegt. Für eine Durchfahrt mit der Feldspritze wurden 12,50 €/ha angesetzt.

Sächsische Erzeugerpreise 2013

Die Preise (€/dt) für Ackerkulturen wurden Veröffentlichungen der Agrarmarkt Informations-GmbH entnommen bzw. bei den zuständigen Behörden der Sächsischen Landwirtschaftsverwaltung erfragt.

Raps, 00-	35,63 €/dt
Gerste, Brau-	18,30
Gerste, Futter-	15,40
Roggen, Brot-	12,85
Triticale	15,03
Weizen, Brot- (B)	17,13
Weizen, Elite- ©	17,80
Weizen, Futter- ©	15,68
Weizen, Qualitäts- (A)	17,50

In der Spalte „Ökonomie“ der Tabellen sind die Erlösdifferenzen zu Unbehandelt angegeben, die eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit der Behandlungen auf der Grundlage erzielter Erträge zulassen.

Der Einfluss der Pflanzenschutzmaßnahmen auf den Ernteablauf, auf mögliche Folgekosten und auf die Qualität der Ernteprodukte konnte in dieser Kalkulation nicht berücksichtigt werden.

1.2.2 Statistische Auswertung

Die Versuche wurden mit dem Programm SPSS ausgewertet. Es erfolgte die Verrechnung mittels Varianzanalyse. Als statistischer Test kam der TUKEY-Test zur Anwendung.

1.3 Versuchsergebnisse

Versuchskennung		2013, RVF 09-TRZAW-13, FB24/13L (Ringversuch der Bundesländer)						10.02.2014					
1. Versuchsdaten		Prüfung verschiedener Behandlungsstrategien gegenüber Septoria tritici und Braunrost								GEP	Ja		
Richtlinie		PP 1/26 (3) Blatt- Ährenkrankheiten Getreide								Freiland			
Versuchsansteller, -ort		SACHSEN / LfULG / Nossen / Salbitz / NStE: Lö 3											
Kultur / Sorte / Anlage		Weizen, Winter- / Akteur / Blockanlage 1-faktoriell											
Aussaat (Pflanzung) / Auflauf		02.10.2012 / 16.10.2012				Vorfrucht / Bodenbea.		Erbse, Feld- / Pflug					
Bodenart / Ackerzahl		Lehm / 86				N-min / N-Düngung		25 kg/ha / 120 kg/ha					
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform		SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN								
Datum, Zeitpunkt		14.05.2013	23.05.2013	05.06.2013	17.06.2013								
BBCH (von/Haupt/bis)		32/32/33	37/39/39	43/45/47	65/65/65								
Temperatur, Wind		14,6°C / 2,5m/s SW	9,3°C / 1m/s S	13,7°C / 2m/s N	19,9°C / 1,5m/s NO								
Blattfeuchte / Bodenfeuchte		trocken, feucht	trocken, feucht	trocken, nass	trocken, feucht								
1 Kontrolle													
2 Input Classic		1,25 l/ha											
Cerix*				2,0 l/ha									
PM1					1,0 l/ha								
3 Input Classic		1,25 l/ha											
Cerix*				2,0 l/ha									
4 Bravo 500		1,0 l/ha											
PM2		1,5 l/ha											
Cerix*				2,0 l/ha									
PM1					1,0 l/ha								
5 Mirage 45 EC		1,0 l/ha											
PM3		0,5 l/ha											
EPOXION		1,0 l/ha											
Cerix*				2,0 l/ha									
PM1					1,0 l/ha								
6 Cerix*			2,5 l/ha										
PM1					1,0 l/ha								
7 AMISTAR Opti			1,5 l/ha										
SEGURIS			1,0 l/ha										
PM1					1,0 l/ha								
8 Variano Xpro*			1,75 l/ha										
PM1					1,0 l/ha								
9 Adexar			2,0 l/ha										
PM1					1,0 l/ha								
10 Opus Top			1,25 l/ha										
Vertisan*			1,25 l/ha										
PM1					1,0 l/ha								
3.1 Boniturergebnisse													
Zielorganismus		ERYSGR	SEPTTR	ERYSGR	SEPTTR	ERYSGR	SEPTTR	PUC CRT	ERYSGR	SEPTTR	PUC CRT		
Symptom		KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK		
Methode		PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX		
Einheit		% BH	% BH	% BH	% BH	% BH	% BH	% BH	% BH	% BH	% BH		
Datum		13.5.13											

Zielorganismus	ERYSGR	ERYSGR	ERYSGR	SEPTTR	SEPTTR	SEPTTR	PUCCRT	PUCCRT	PUCCRT	LEPTNO	LEPTNO	LEPTNO
Symptom	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL
Methode	F	F-1	F-2	F	F-1	F-2	F	F-1	F-2	F	F-1	F-2
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Datum	20.6.13	20.6.13	20.6.13	20.6.13	20.6.13	20.6.13	20.6.13	20.6.13	20.6.13	20.6.13	20.6.13	20.6.13
BBCH	69	69	69	69	69	69	69	69	69	69	69	69
1 Kontrolle	1,1	3,7	7,5	39,1	31,9	33,9	0,2	0,7	0,3	0	0	0
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN									
Symptom	BXGRUE	BXGRUE	BXGRUE									
Methode	F	F-1	F-2									
Einheit	%	%	%									
Datum	20.6.13	20.6.13	20.6.13									
BBCH	69	69	69									
1 Kontrolle	42,8	44,3	24,7									
Zielorganismus	ERYSGR	ERYSGR	ERYSGR	SEPTTR	SEPTTR	SEPTTR	PUCCRT	PUCCRT	PUCCRT	LEPTNO	LEPTNO	LEPTNO
Symptom	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL
Methode	F	F-1	F-2	F	F-1	F-2	F	F-1	F-2	F	F-1	F-2
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Datum	26.6.13	26.6.13	26.6.13	26.6.13	26.6.13	26.6.13	26.6.13	26.6.13	26.6.13	26.6.13	26.6.13	26.6.13
BBCH	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72
2 Input Classic; Ceriax*; PM1	0,3	0,7	3,3	0,0	0,1	0,3	0	0	0	0	0,5	0
3 Input Classic; Ceriax*	0,3	0,7	3,2	0,0	0,0	0,2	0	0	0	0	0	0
Bravo 500 + PM2; 4 Ceriax*; PM1	0,3	0,8	2,6	0,0	0,1	1,2	0	0	0	0	0	0
Mirage 45 EC + PM3 + 5 EPOXION; Ceriax*; PM1	0,4	0,7	2,5	0,0	0,0	0,2	0	0	0	0	0	0
6 Ceriax*; PM1	0,7	0,7	3,2	1,5	0,1	0,8	0	0	0	0	0	0
AMISTAR Opti + SEGURIS; 7 PM1	1,1	2,1	4,2	1,5	0,6	0,7	0	0	0	0	0,2	0,1
8 Variano Xpro*; PM1	0,8	0,7	2,9	2,3	0,7	1,1	0	0	0	0	0	0
9 Adexar; PM1	0,8	0,8	1,8	3,4	0,2	0,7	0	0	0	0	0	0
10 Opus Top + Vertisan*; PM1	0,7	0,8	3,7	1,1	0,4	0,7	0	0	0	0	0	0
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN		PSDCHE	RHIZCE	FUSACU		NNNNN	NNNNN		
Symptom	BXGRUE	BXGRUE	BXGRUE		Befallswert Bockmann				LAGERF	LAGERN		
Methode	F	F-1	F-2		UT	UT	UT		PX	PX		
Einheit	%	%	%						%	°		
Datum	26.6.13	26.6.13	26.6.13		2.7.13	2.7.13	2.7.13		22.8.13	22.8.13		
BBCH	72	72	72		75	75	75		92	92		
1 Kontrolle					8,8	0	0,8		0	0		
2 Input Classic; Ceriax*; PM1	94,1	93,1	54,5		3,8	0	0,3		0	0		
3 Input Classic; Ceriax*	95,4	94,8	65,4						0	0		
Bravo 500 + PM2; 4 Ceriax*; PM1	94,1	89,7	46,8		10,8	0	0,3		0	0		
Mirage 45 EC + PM3 + 5 EPOXION; Ceriax*; PM1	94,6	92,5	67,4		5,0	0	0,5		0	0		
6 Ceriax*; PM1	86,2	88,6	40,2		4,0	0	0		0	0		
AMISTAR Opti + SEGURIS; 7 PM1	80,8	73,0	22,8						0	0		
8 Variano Xpro*; PM1	79,6	78,0	23,6						0	0		
9 Adexar; PM1	74,7	68,6	21,3						0	0		
10 Opus Top + Vertisan*; PM1	81,0	62,8	17,4						0	0		

3.2 Ertragsmerkmale

Symptom Objekt Methode Datum BBCH	ERTRAG PROD dt/ha 22.8.13 92	ERTREL PROD % 92	MEHR- ERTRAG dt/ha	TUKEY- TEST		TKG PROD g 22.8.13 92	TKGREL	TUKEY- TEST				
1 Kontrolle	46,7	100		A		35,9	100	A				
2 Input Classic; Ceriax*; PM1	76,5	164	29,8	DE		51,7	144	C				
3 Input Classic; Ceriax*	74,8	160	28,1	CDE		51,5	143	C				
Bravo 500 + PM2; 4 Ceriax*; PM1	71,9	154	25,2	BCDE		51,3	143	C				
Mirage 45 EC + PM3 + 5 EPOXION; Ceriax*; PM1	78,9	169	32,2	E		51,9	145	C				
6 Ceriax*; PM1	66,9	143	20,2	BC		47,5	132	B				
AMISTAR Opti + SEGURIS; 7 PM1	68,5	147	21,8	BCD		45,3	126	B				
8 Variano Xpro*; PM1	69,8	149	23,0	BCD		46,3	129	B				
9 Adexar; PM1	68,5	147	21,8	BCD		44,6	124	B				
10 Opus Top + Vertisan*; PM1	65,3	140	18,6	B		45,0	125	B				
		GDT 5 %	8,4			3,4						
		s%	5,1			3,0						

4. Zusammenfassung

* Präparate haben in 2013 noch keine Zulassung

Bei den Entscheidungsbonituren wurden die 3 oberen Blättetagen bonitiert, nur bei Septoria wurden die 4 oberen Blättetagen einbezogen.

Es wurden zu keiner Bonitur Phytotoxschäden beobachtet.

ISIP-Nachricht zur Septoria-Bekämpfung am 07.05.2013:

Es ist ein Infektionsereignis auf F-2 prognostiziert.

Wenn Ausgangsbefall auf den älteren Blättern vorhanden ist

und 30 % der Latenzzeit abgelaufen sind, wird eine Behandlung empfohlen.

Zielorganismus	ERYSGR	ERYSGR	ERYSGR	SEPTTR	SEPTTR	SEPTTR	PUCCRT	PUCCRT	PUCCRT	PYRNTR	PYRNTR	PYRNTR
Symptom	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL
Methode	F	F-1	F-2	F	F-1	F-2	F	F-1	F-2	F	F-1	F-2
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Datum	8.7.13	8.7.13	8.7.13	8.7.13	8.7.13	8.7.13	8.7.13	8.7.13	8.7.13	8.7.13	8.7.13	8.7.13
BBCH	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75
1 Kontrolle	0,7	3,6	5,0	5,0	6,4	3,0	10,1	9,7	1,0	0,2	0,0	0,0
2 Adexar + Vegas	0,2	1,1	3,4	1,1	1,3	1,9	3,2	3,6	2,4	0,1	0,2	0,3
3 Adexar + Vegas; Prosaro	0,0	1,3	4,4	0,9	0,8	3,4	0,0	0,2	0,7	0,0	0,0	0,0
4 Adexar + Vegas; Osiris	0,1	2,5	2,7	1,6	1,5	2,0	0,0	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1
5 Adexar + Vegas; Ampera	0,0	1,3	3,5	1,0	1,5	4,2	0,2	0,4	3,5	0,0	0,1	0,1
6 Adexar + Vegas; PM1	0,1	1,1	3,2	1,1	1,4	2,6	0,1	0,1	0,8	0,0	0,1	0,0
7 Adexar + Vegas; Osiris + PM1	0,0	1,3	2,9	0,4	0,4	1,9	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Adexar + Vegas; 8 Prosaro + PM1	0,0	1,0	1,4	0,4	0,8	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Adexar + Vegas; 9 Osiris + Proline	0,0	0,4	1,9	0,4	0,4	0,6	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,1
10 Flamenco FS; Adexar; Prosaro	0,0	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
11 Adexar + Vegas; PM2	0,0	0,4	0,8	0,0	0,7	3,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN		FUSACU	FUSACU		NNNNN	NNNNN			
Symptom	BXGRUE	BXGRUE	BXGRUE		KRANK	BEFALL		LAGERF	LAGERN	ROHPR	FALLZ	SEDIW
Methode	F	F-1	F-2		RA	RA		PX	PX			
Einheit	%	%	%		% BH	%		%	%	%		
Datum	8.7.13	8.7.13	8.7.13		16.7.13	16.7.13		16.8.13	16.8.13			
BBCH	75	75	75		77	77		92	92			
1 Kontrolle	68,5	11,5	1,0		9,0	1,2		18,5	70,0	13,8	397	34
2 Adexar + Vegas	90,0	83,0	31,0		9,0	0,9		2,5	22,5	14,2	363	35
3 Adexar + Vegas; Prosaro	95,0	91,0	48,0		6,0	0,5		2,5	16,3	15,1	339	39
4 Adexar + Vegas; Osiris	85,5	83,0	46,5		3,8	0,3		1,0	32,5	15,1	380	41
5 Adexar + Vegas; Ampera	93,0	85,5	38,5		3,5	0,5		0,0	0,0	15,4	355	41
6 Adexar + Vegas; PM1	93,0	84,0	50,5		5,8	0,7		0,5	7,5	15,1	381	41
7 Adexar + Vegas; Osiris + PM1	93,5	87,5	53,5		4,5	0,2		3,0	43,8	16,7	364	42
Adexar + Vegas; 8 Prosaro + PM1	93,0	87,5	48,5		3,5	0,2		0,0	0,0	15,3	360	41
Adexar + Vegas; 9 Osiris + Proline	94,0	92,0	58,0		3,3	0,2		0,8	11,3	15,5	349	40
10 Flamenco FS; Adexar; Prosaro	97,0	96,0	88,0		3,5	0,4		0,0	0,0	15,7	341	41
11 Adexar + Vegas; PM2	95,4	93,9	62,2		4,0	0,5		0,0	0,0	15,4	357	42
3.2 Ertragsmerkmale												
Symptom	ERTRAG	ERTREL	MEHR-	TUKEY-	KOSTEN	ÖKONO	TKG	TUKEY-	HEKLIT	TUKEY-		DON
Objekt	PROD	PROD	ERTRAG	TEST	EUR/ha	EUR/ha	PROD	TEST	PROD	TEST		KG
Methode	dt/ha	%	dt/ha				g		kg			mg/kg
Datum	16.8.13						16.8.13		16.8.13			16.8.13
BBCH	92						92		92			92
1 Kontrolle	58,0	100	-	A	-	-	45,1	A	75,8	A		0,3
2 Adexar + Vegas	71,6	123	13,6	B	107	131	54,4	B	77,3	AB		0,3
3 Adexar + Vegas; Prosaro	75,1	129	17,1	BC	173	126	57,7	BCD	78,4	B		0,2
4 Adexar + Vegas; Osiris	74,9	129	16,9	BC	177	119	54,9	BC	78,0	B		0,1
5 Adexar + Vegas; Ampera	75,3	130	17,3	BC	154	148	56,7	BCD	78,3	B		0,1
6 Adexar + Vegas; PM1	76,2	131	18,2	BC	k. Ang.	k. Ang.	56,7	BCD	78,5	B		0,1
7 Adexar + Vegas; Osiris + PM1	75,5	130	17,5	BC	k. Ang.	k. Ang.	56,7	BCD	78,4	B		0,1
Adexar + Vegas; 8 Prosaro + PM1	78,3	135	20,3	C	k. Ang.	k. Ang.	54,9	BC	78,4	B		0,1
Adexar + Vegas; 9 Osiris + Proline	76,0	131	18,0	BC	199	116	58,5	CD	78,2	B		0,3
10 Flamenco FS; Adexar; Prosaro	80,3	138	22,3	C	218	172	58,9	D	78,3	B		0,1
11 Adexar + Vegas; PM2	75,4	130	17,4	BC	k. Ang.	k. Ang.	59,1	D	78,4	B		0,1
GDT 5%				5,6			3,8		1,6			
s%				3,1			2,8		0,8			
4. Zusammenfassung												
Risikoschlag - Vorrucht Körnermais, Mulchsaat; Ernte: DON-Gehalte wurden mittels HPLC-MS/MS bestimmt.												

3.2 Ertragsmerkmale

Symptom	ERTRAG	ERTREL	MEHR-	TUKEY			TKG	TKGREL	TUKEY			
Objekt	PROD	PROD	ERTRAG	Test			PROD	PROD	Test			
Einheit	dt/ha	%	dt/ha				g	%				
Datum	16.8.13	16.8.13					16.8.13	16.8.13				
BBCH	92	92					92	92				
1 Kontrolle	79,5	100	-	A			39,6	100	A			
2 Input Classic; Ceriax*; PM1	97,9	123	18,4	B			44,6	113	B			
3 Input Classic; Ceriax*	94,8	119	15,3	B			43,6	110	B			
Bravo 500 + PM2; 4 Ceriax*; PM1	94,7	119	15,2	B			43,9	111	B			
Mirage 45 EC + PM3 + 5 EPOXION; Ceriax*; PM1	97,2	122	17,7	B			45,5	115	B			
6 Ceriax*; PM1	94,4	119	14,9	B			44,0	111	B			
AMISTAR Opti + SEGURIS; 7 PM1	93,3	117	13,8	B			44,1	111	B			
8 Variano Xpro*; PM1	92,8	117	13,3	B			43,7	110	B			
9 Adexar; PM1	93,1	117	13,6	B			43,6	110	B			
10 Opus Top + Vertisan*; PM1	91,1	115	11,6	B			44,0	111	B			
GDT 5 %							7,5	2,6				
s%							3,3	2,4				

4. Bemerkungen / Zusammenfassung

Es trat kein Lager auf
Es wurden keine phytotoxischen Schäden festgestellt.
* Präparate haben in 2013 noch keine Zulassung
Zum Behandlungstermin in BBCH 32 traten Mehltau und Septoria tritici auf, zur Maßnahme in BBCH 37 lag der Septoria tritici - Befall in Unbehandelt über dem BRW.
Kosten Überfahrt: 12,50 €/ha
Preis Winterweizen E-Qualität: 17,80 €/dt

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Autor:

Andela Thate
Abteilung 7/Referat 73
Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen
Telefon: + 49 35242 631-7300
Telefax: + 49 35242 631-7399
E-Mail: Andela.Thate@smul.sachsen.de

Redaktion:

Andela Thate
Abteilung 7/Referat 73
Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen
Telefon: + 49 35242 631-7300
Telefax: + 49 35242 631-7399
E-Mail: Ewa.Meinlschmidt@smul.sachsen.de

Fotos:

LFULG, Referat 73

Redaktionsschluss:

01.06.2014

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung, kann aber als PDF-Datei unter <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/2081.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.